

Fünfter Fastensonntag: Judica

Der fünfte Fastensonntag heißt: Judica

„Gott, schaffe mir Recht und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten!“ Psalm 43,1

Lesung Psalm 43

**43'Schaffe mir Recht, Gott, /
und führe meine Sache wider das treulose Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!**

²Denn du bist der Gott meiner Stärke:

Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?

³Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,

⁴dass ich hineingehe zum Altar Gottes, /
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

⁵Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Lesen Sie sich den Psalm 43 möglichst laut vor.

Kann auch im Wechsel gelesen werden.

Was an diesem Psalmwort fällt Ihnen auf?
An welchem Satz/Wort bleiben Sie hängen?

Was kommen Ihnen dazu für Gedanken im Blick auf Ihr Leben?
Schreiben Sie einige Stichworte auf.

Lesen Sie den Abschnitt ein zweites Mal ganz für sich durch.
Was löst der Text für Gefühle in Ihnen aus?

Auch hier schreiben Sie bitte einige Stichworte auf.
Was beschäftigt Sie dabei:

Formulieren Sie für sich daraus ein Gebet, das Sie in dieser Woche begleiten soll.

Gebet:

Der Name des Sonntags **Judica** leitet sich vom Beginn der lateinischen Antiphon ab: "Judica me, Deus, et discerne causam meam de gente non sancta", „Gott, **schaffe** mir **Recht** und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten!“ (Ps 43, 1)

Nach dem Sonntag Lätare, der am vergangenen Sonntag gefeiert wurde, spitzt sich vom Sonntag Judika an die Passionszeit auf das Leiden und Sterben Jesu Christi zu. Jetzt beginnt die eigentliche Passionszeit. Früher wurden von jetzt an bis Ostern die Altarbilder mit Tüchern verhängt. Damit wurde das Fasten auch auf das Augen-Fasten ausgeweitet.

Seinen Namen hat der Sonntag Judika (auf Deutsch: „Richte“) vom Anfang von Psalm 43: „Gott, schaffe mir Recht.“ Im Mittelpunkt der Gottesdienste stehen **Isaaks Opferung** (1. Mose 22) und der **Rangstreit der Jünger** (Markus 10,35–45). Bei Isaaks Opferung ist der bedingungslose Gehorsam von Abraham gefordert. Abraham hat schon sein Messer bereit, um seinen Sohn zu töten, als Gott ihm Einhalt gebietet. Abraham hat die Probe bestanden.

Beim Rangstreit der Jünger geht es um die Frage, wem letztendlich der Ehrenplatz neben Jesus zusteht. Die ernüchternde Erkenntnis: Die Jünger können tun, was sie wollen, eine Garantie auf diesen Ehrenplatz haben sie nicht, also hat es auch keinen Sinn, eine solche Sonderstellung zum Ziel seines Lebens machen zu wollen.

Dennoch: Die beiden Texte aus dem Alten und Neuen Testament stellen an Christen die Frage, inwieweit stelle ich mich in den Dienst Gottes. Was bin ich bereit zu geben, vielleicht auch aufzugeben?

Aus evangelischem Gemeindeblatt Württemberg

Wochenspruch:

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. Mt 20, 28

Wochenlied:

Holz auf Jesu Schulter GB 222

Bach-Kantaten:

Judika (5. Fastensonntag) **BWV 131** „Aus der Tiefe rufe ich

<https://www.youtube.com/watch?v=fQEJO6lvsT0>

Passionsandacht 5

zum Namen des fünften Sonntags der Passionszeit

Judica



Naumburger Dom Darstellung am Lettner

Foto: W.B.

„Judica me, Deus, et discerne causam meam de gente non sancta“

„Gott, schaffe mir Recht und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten!“ Psalm 43,1